

4. Thementage „Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten“ - 20. September 2016

BMAS, Berlin

- Regionale Koordinierung und Vernetzung der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten -

Good Practice Beispiel aus Freiburg

Philip Bona

Amt für Migration und Integration, Stadt Freiburg

IQ-Teilprojekt „Check In“ – Individuelle Arbeitsmarktbegleitung von Geflüchteten

**Amt für Migration und Integration, Stadt Freiburg, i.Br.
Abteilung 2 – Integration**

**Kompetenz- und Koordinierungsstelle für Arbeitsmarktintegration
von Geflüchteten**

Amt für Migration und Integration, Stadt Freiburg, i.Br. Abteilung 2 - Integration

- **Verankerung des Teilprojekts in der Kommunalverwaltung**

Amt für Migration und Integration – AMI (gegründet am 1.6.2016)

Zentrale Koordinierungs- und Steuerungsstelle

für sämtliche kommunale migrationsbezogene Fragestellungen

Aufgaben des Amtes (Abt. 2 Integration) im Kontext Flüchtlinge

- **Kompetenz- und Koordinierungsstelle**
 - ✓ Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe
 - ✓ Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten
- **Koordination, Vernetzung und Begleitung kommunaler Akteure der Sprachförderung (u.a. Integrationskurse)**
- **Kommunaler Partner des IQ Netzwerks BW**

Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe

Ziel und Aufgaben

- Begleitung und Unterstützung der einzelnen Personen, Gruppen, Flüchtlingshelferkreise und Initiativen in der Stadt Freiburg
- Projektideen und Initiativen von Ehrenamtlichen unterstützen, Konzeptvorschläge zur Flüchtlingsarbeit mit anderen Stellen (weiter)entwickeln
- Projektförderung für Initiativen (ideell, materiell, ggf. finanziell)
- Unterstützung der Sozialdienste in den Flüchtlingsunterkünften
- Arbeit entlang der Schnittstellen mit dem Team „Arbeitsmarktintegration“

Kompetenz- und Koordinierungsstelle für Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten

Ziel und Aufgabe

- Kommunale Steuerung des Gesamtprozesses „Arbeitsmarktintegration“
- Informationsmanagement / Bündelung und Bereitstellung von Informationen
- Netzwerkarbeit, Identifikation von Zuständigkeiten und Ansprechpersonen
- Koordination & Begleitung:
 - ❖ IQ Teilprojekt „Check In“ – Fallbezogene Vermittlung bei der Abschlussanerkennung, Nachqualifizierung und Arbeitsvermittlung von Geflüchteten
 - ❖ Initiierung und Begleitung städtischer Arbeitsgelegenheiten für Geflüchtete (AsylbLG)
 - ❖ Aufbau und Pflege von Kontakten zu Unternehmen in der Region
 - ❖ Infoveranstaltungen in Kooperation mit Arbeitsmarktakteur*innen, Multiplikator*innen und Geflüchteten
 - ❖ Unterstützung von Multiplikator*innen mit Arbeitsmarktbezug - Projekte/Workshops/Runde Tische

Zielgruppen

- Geflüchtete & Migrant*innen in der Stadt Freiburg sowie relevante Akteure & Institutionen:
- Sozialdienste
- Sprachkursträger
- Kammern & Wirtschaftsverbände
- Arbeitgeber*innen (einzelne Unternehmen)
- Trägerorganisationen
- Beratungsstellen
- Behörden & Ämter
- Akademische Institutionen
- Multiplikator*innen (sonstige Projekte im Bereich Arbeitsmarktintegration)
- Ehrenamtliche Initiativen & Vereine

IQ Teilprojekt „Check In“

Unterstützung hochqualifizierter Flüchtlinge mit arbeitsmarktnahen Kompetenzen durch:

- Verweisberatung zu Anerkennungsstellen ausl. Berufsabschlüsse
- Individuelles Coaching
- Verweisberatung/ Unterstützung bei der Suche von passenden Stellen zur Nachqualifizierung
-
- Vermittlung in Praktika, Hospitationen, Teilzeitjobs etc. bei Firmen und Unternehmen

Operative Vorgehensweise von „Check In“

- Akquirierung passende Flüchtlinge direkt aus den Wohnheimen in Kooperation mit den Sozialdiensten (z.Z. ca. 200 Kontakte/ erfasste Kompetenzen)
- Individuelles Feststellung von Kompetenzen des Flüchtlings
 - für weitere Anerkennungs- und Qualifizierungsschritte/ -maßnahmen
 - für Unternehmen
- Aufgaben bezogen auf die Zielgruppe „Unternehmen (Arbeitsgeber)“
 - Vermittlung und Abschluss von Arbeits- und Praktikumsverträgen
 - Fachliche Beratung von Unternehmen & kontinuierliche Begleitung von Geflüchteten
 - Gezielte Beratung im Hinblick auf die Erreichung angestrebter Bildungs-/ Qualifizierungsziele

Doppelstrategie „Check In“

- *Hauptamtliche* unterstützen ausgewählte Flüchtlinge beim Berufseinstieg und bieten Ihnen professionelle Begleitung
- *Ehrenamtliche* Berufseinstiegsbegleiter aus den Herkunftsländern werden geschult, in „Berufseinstiegstandems“ vermittelt und begleitet

Zahlen und Fakten – Geflüchtete im Stadtgebiet Freiburg (Mai 2016)

Herkunftsländer

Afghanistan	334
Afrika südl. Sahara	241
Albanien	80
Eritrea	61
Ex-Jugoslavien	303
Indien	14
Irak	697
Iran	61
Kosovo	595
Nordafrika	44
Pakistan	34
Sonstige	118
Sri Lanka	27
Syrien	1 008
Türkei	31
Gesamt	3648

- **Insgesamt: 3648 Geflüchtete**
- **über 18 Jahre: 2090** (entspricht 57,2 %)
- **1185 männlich** (entspricht 56,6%)
- **905 weiblich** (entspricht 43,3 %)*

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Philip Bona
Stadt Freiburg,
Amt für Migration und Integration, Abteilung 2-Integration

Jacobistr. 14, D-79104 Freiburg
Fon +49 761 201 6333

E-Mail: philip.bona@stadt.freiburg.de
Internet: <http://www.freiburg.de>
www.freiburg.de/integration

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



In Kooperation mit:

